



Rechtspopulismus entgegentreten - Austausch über den Umgang mit AfD, Pegida und Co.

Montag 11. Mai 2015, 19 Uhr
Café Balduin, Christophstraße 1, 54290 Trier

ReferentInnen:

Luis Caballero - Soziologe, Mitautor der Studie „Die NPD in rheinland-pfälzischen Kommunalparlamenten“
Pia Schellhammer, MdL Rheinland-Pfalz - Sprecherin für Strategien gegen Rechts und für Kommunalpolitik

Die AfD konnte bei den Kommunalwahlen letzten Jahres in Rheinland-Pfalz in 17 Kommunalparlamente einziehen. Pegida-Demonstrationen finden seit letztem Herbst regelmäßig in vielen Städten statt. Auch wenn die Mitglieder und Demonstranten zahlenmäßig nur einen kleinen Teil ausmachen, geht damit eine Enttabuisierung von rechtspopulistischen oder sogar extrem rechten Äußerungen einher.

Trotz ihrer populistischen Polemik gegen die "Altparteien" stellt sich die AfD als eine reaktionäre Kraft gegenüber einer pluralistischen Gesellschaft dar. Sie beruft sich auf eine nationale Identität, zeichnet sich durch einen Antifeminismus und gesellschaftliche Emanzipationsfeindlichkeit aus, die angereichert werden mit Parolen gegen Doppelpass, homosexuelle Gleichstellung, Gender-Mainstreaming, Pazifismus, Antirassismus, Antinationalismus und der Anerkennung Deutschlands als multikulturell verfasster Einwanderungsgesellschaft.

Schwerpunkt des Abends ist der Austausch zur Lage des Rechtspopulismus und der AfD in Rheinland-Pfalz. Gemeinsam diskutieren und überlegen wir, welche Auswirkungen diese Diskurse auf die politische Arbeit vor Ort haben und welche Strategien und Handlungsmaßnahmen für den Umgang mit Rechtspopulisten es bei NGOs, Initiativen und Kommunalpolitiker_innen gibt.



Heinrich Böll Stiftung Rheinland-Pfalz
Walpodenstr. 10, 55116 Mainz
mainz@boell-rfp.de
<http://www.facebook.com/BoellStiftungRLP>



GARRP e.V.
Frauenlobstr. 59-61, 55118 Mainz
info@garrp.de

Personen, die rechten Parteien oder Organisationen angehören, der rechten Szene zuzuordnen sind oder bereits in der Vergangenheit durch rassistische, nationalistische, antisemitische oder sonstige menschenverachtende Äußerungen in Erscheinung getreten sind, werden durch die Veranstaltenden von der Teilnahme ausgeschlossen.